

# STOCK · HEILINGER · STOCK



## Personalbibliographien österreichischer Medizinerinnen und Mediziner

### Band 1: Bibliographien

# Vorschau

Karl F. Stock, Rudolf Heilingner, Marylène Stock

## **Personalbibliographien österreichischer Medizinerinnen und Mediziner Band 1: Bibliographien**

# Vorschau

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2017 Verlag der Technischen Universität Graz  
[www.ub.tugraz.at/Verlag](http://www.ub.tugraz.at/Verlag)

ISBN 978-3-85125-510-2

Umschlagbilder:

Ex Libris bibliophiler Mediziner aus der Bilddatensammlung  
von Karl F. Stock

Vorderseite: Ex Libris Paracelsus

Rückseite: Ex Libris von Krafft-Ebing

Satz: Karl F. Stock

Umschlag & Layout Editor: Nino Bijelić

Druck: Printservice, TU Graz

Druckaufbereitung aus den Bibliographie-Datenbanken  
nach dem HTML-Access-ISBD-Export  
von K. F. Stock und Heinz-Mario Winter: [bibi.kfstock.at](http://bibi.kfstock.at)

# Vorschau

## Vorwort

Nicht nur Literatur- und Geisteswissenschaften bedürfen ausführlicher und aufschlussreicher Bibliographien und Dokumentationen sondern auch Naturwissenschaften und Technik. Seit den frühesten Anfängen schriftlicher Kultur haben Mediziner Aufzeichnungen über ihre Erfahrungen und Erkenntnisse im Zusammenhang mit Körper, Geist, Natur und Technik gemacht. Angefangen vom Papyrus Ebers im alten Ägypten, über Hippokrates und Galen, von der chinesisch-asiatischen und altamerikanischen Heilkunde bis zur aktuellen Datenbank Medline verfügt die Menschheit über ein gigantisches Datenvolumen an Literatur und Faktendaten.

Dass viele in Österreich tätige Medizinerinnen und Mediziner daran mitgewirkt haben, belegt die vorliegende Sammlung von Personalbibliographien. Wer diese Persönlichkeiten waren und sind, die ihre Erkenntnisse und Errungenschaften der Menschheit zum Wohle beschert haben, bezeugen die hier verzeichneten 5169 Bibliographien, Biographien, Schriften- und Werkverzeichnisse, Nachrufe und Nachlassdokumentationen zu 1284 Medizinern, von Heinrich von Neustadt aus Wiener Neustadt im 13. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

In der Medizin spielt auch seit jeher technisches Wissen und Können eine wichtige Rolle. An biomedizinisch-technischen Instituten des In- und Auslandes wird gegenwärtig an der Entwicklung und Weiterentwicklung neuronaler und gedankengesteuerter Computertechnologie gearbeitet, wie beispielsweise am Institut für Neurotechnologie der TU Graz an neuronaler Prothesensteuerung. Medizin, Naturwissenschaften und Technik wachsen damit noch mehr zusammen als es bisher schon der Fall war. Dies setzt aber auch Vielseitigkeit voraus, die weit über Naturwissenschaft und Technik hinausgeht und alle kreativen und gestalterischen Lebensbereiche umfasst. Und diese Vielseitigkeiten zei-

## Vorschau

gen sich augenfällig beim Betrachten der Registereinträge zu dieser Bibliographie: Ärztinnen und Ärzte wirkten und wirken unter anderem gleichzeitig als Alchemisten, Apotheker, Astronomen, Bildhauer, Botaniker, Chemiker, Dichter, Erfinder, Geographen, Geologen, Graphiker, Heraldiker, Historiker, Instrumentenbauer, Komponisten, Konstrukteure, Lehrer, Maler, Mathematiker, ausübende Musiker, Ornithologen, Philologen, Philosophen, Physiker, Politiker, Priester, Schauspieler, Tierärzte und Zoologen.

Die drei Bearbeiter dieser Dokumentation haben sich nicht speziell dem medizinischen Bereich zugewandt sondern den Personalbibliographien österreichischer Persönlichkeiten. Die Medizin hat daran einen beträchtlichen Anteil, sozusagen ein medizinhistorischer Datenpool, ein roter Faden durch die Medizingeschichte Österreichs. Dies wird besonders deutlich beim Lesen der Einleitung von Dr. Bernhard Reismann, dem Archivar der Technischen Universität Graz.

Die weitere Anreicherung dieses biobibliographischen Materials findet in der „Datenbank der Personalbibliographien österreichischer Persönlichkeiten“ [<http://bibi.kfstock.at>] laufend statt und eröffnet mit regelmäßigen Updates im Internet wesentlich erweiterte Sichtweisen als die Suche in Online-Katalogen der Bibliotheken.

Graz, St. Andrä-Wördern im Jänner 2017

*Karl F. Stock*  
*Rudolf Heilinger*  
*Marylène Stock*

# Vorschau

## **Vorauselende Gedanken zu den Personalbibliographien österreicher Medizinerinnen und Mediziner**

Medizinerinnen und Mediziner waren und sind häufig Menschen, in denen das Wissen ihrer Zeit kulminiert, zumindest was die medizinisch-naturwissenschaftlichen Kenntnisse anbelangt. Natürlich ist diese Aussage, betrachtet man die Entwicklung der vergangenen Jahrhunderte, historisch bedingten Veränderungen unterworfen. Diese resultieren aus der Entwicklung des Wissens im Allgemeinen, denn spätestens ab dem 18. Jahrhundert wurde es durch die Ausweitung dessen, was ein Mensch wissen konnte, immer schwieriger, zum „Universalgenie“ zu werden, und nicht zuletzt deshalb wird Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) auch als letzter Universalgelehrter der Weltgeschichte bezeichnet.

Leibniz war kein Mediziner, sondern ausgebildeter Philosoph und Mathematiker. Seine Tätigkeit als Diplomat und politischer Berater hingegen weist aber in eine jener Richtungen, zu jenen Aufgaben, die auch Medizinerinnen und Mediziner vielfach, über ihre „eigentliche“ Tätigkeit als Träger des Heilwissens hinaus, ausübten.

Es war allerdings dem 19. Jahrhundert vorbehalten, wichtige neue Entwicklungen einzuleiten. Nicht nur, dass gegen Ende dieses Jahrhunderts erstmals auch Frauen die Möglichkeit geboten wurde, Medizin zu studieren und schließlich ihren Beruf auch auszuüben. Es war auch das 19. Jahrhundert, das vermehrt Ärzte hervorbrachte, die bleibende Werke der Literatur schufen, Mediziner die als Musiker zu großem Ruhm gelangten oder sich als Kulturwissenschaftler betätigten.

Genau diese Zusammenhänge, diese Vielfalt im Wirken der Heilkundigen in einer bibliographischen Zusammenschau aufzuzeigen, und zwar in einer Weise, die Quellen weit über den deutschen Sprachraum hinaus umfasst, ist Sinn und Zweck des vorliegenden Werkes von Karl F. Stock, Marylène Stock und Rudolf Heilinger.

## Vorschau

Welche Vielfalt birgt es in sich, welche klingenden Namen finden sich darin!

Johannes Cuspinian (1473-1529) zum Beispiel: Er war Mediziner und Professor an der Wiener Universität, darüber hinaus aber auch Humanist, Dichter und Diplomat, und als solcher maßgeblich am Zustandekommen der für Österreich-Ungarn so bedeutsamen Doppelhochzeit des Jahres 1515 beteiligt. Cuspinians kunstvoller Epitaph, der sein Wirken – zumindest zum Teil – auch sprachlich festhält, befindet sich noch heute im Wiener Stephansdom.

Paracelsus, mit „bürgerlichem Namen“ Theophrastus Bombastus von Hohenheim (1493-1541), ein gebürtiger Schweizer aus Egg bei Einsiedeln, verstorben in Salzburg, wirkte als Arzt, Astrologe, Naturforscher, Philosoph und Mystiker, als Dichter und – natürlich – als Alchimist. Sein Leben und Wirken ist dermaßen vielseitig und komplex, sein Tod – er starb vermutlich an einer Quecksilbervergiftung – dermaßen geheimnisumwittert, dass es nicht wundernehmen darf, wenn er schon bald nach seinem Tod zum Inhalt zahlreicher Sagen wurde – und schließlich wohl auch zum Vorbild für Goethes „Faust“.

Die Nachrichten und Nachweise im vorliegenden Werk reichen bis in das frühe 14. Jahrhundert zurück. Heinrich von Neustadt, erwähnt im Jahr 1312, war einer der frühen bekannten österreichischen Ärzte. Geboren in Wiener Neustadt, wirkte er vor allem in Wien und verfasste bedeutende literarische Werke in Gedichtform.

Es liegt in der Natur der Sache, dass sich insbesondere zu den Leibärzten der Herrschenden zahlreiche Nachrichten erhalten haben. Das liegt einerseits wohl in der von ihnen bekleideten hohen Stellung begründet, andererseits aber wohl auch darin, dass sie zu den wahrhaft gelehrten Spezialisten ihrer Zeit zu zählen waren. Einige Beispiele für sie, wie sie in dieser Bibliographie zu finden sind, seien hier erwähnt:

## Vorschau

Der im sächsischen Meißen an der Elbe geborene Wenzeslaus Brack, dessen Geburtsjahr unbekannt ist, wurde 1492 Leibarzt Kaiser Friedrichs III. und diente in derselben Funktion später dem Salzburger Erzbischof Leonhard von Keutschach. Brack gilt als Frühhumanist und schuf unter anderem das 1483 gedruckte Sachwörterbuch „vocabularius rerum“, das eine der wichtigsten Quellen für den deutschsprachigen Wortschatz des Spätmittelalters im süddeutschen Raum darstellt.

Nicht alle Leibärzte der Habsburger waren jedoch erfolgreich. Georg Tannstetter (1482-1535), einem der Leibärzte Kaiser Maximilians I., seines Zeichens Professor an der Universität Wien, gleichzeitig aber auch Astronom, Astrologe und Mathematiker, wird nachgesagt, er habe den ohnedies bereits am Darmkrebs erkrankten Kaiser 1419 in der Burg zu Wels mit Krautsuppe behandelt und dadurch zu seinem etwas früheren Ableben beigetragen.

Wolfgang Lazius hingegen (1514-1565), der Leibarzt Kaiser Ferdinands I., wirkte daneben sehr erfolgreich als Kartograph, Kupferstecher, Leiter der kaiserlichen Sammlungen, Genealoge und Historiker. Er war der Verfasser der ersten erhalten gebliebenen Geschichte der Stadt Wien und sammelte auf seinen zahlreichen Reisen unter anderem die von ihm aufgefundenen römischzeitlichen Inschriften. Daneben wirkte Lazius ab dem Jahr 1541 an der Wiener Universität, wurde achtmal Dekan und zweimal deren Rektor.

In der Reihe der kaiserlichen Leibärzte zu erwähnen ist natürlich auch Thaddeus Hagecius (1525-1600), der Leibarzt Kaiser Maximilians II. und Kaiser Rudolfs II., der darüber hinaus als Botaniker und Astronom hohes Ansehen genoss. Er verfasste nicht nur eine Pflanzenkunde Böhmens, sondern befasste sich auch wissenschaftlich mit der Herstellung von Bier. Seine alchemistischen Versuche wiederum entsprachen völlig dem damals herrschenden Zeitgeist, ebenso seine Kontakte zu Philipp Melancthon. Er ist ein treffliches Beispiel für die Vielfältigkeit und



## Vorschau

Vielschichtigkeit des Wissens, aber auch der Interessen der Mediziner jener Jahrzehnte.

Johann Joachim Becher (1635-1682) war für Österreich eine der prägenden Persönlichkeiten des 17. Jahrhunderts. Der Universalgelehrte war am Kaiserhof tätig, darüber hinaus als Alchimist und Ökonom, galt als der wohl bedeutendste der Merkantilisten seiner Zeit. Er war der Schwiegersohn des Ludwig von Hörnigk (1600-1667), ebenso Arzt, ebenso Merkantilist, und wohl auch da und dort Ideengeber Bechers, der 1670 in die Dienste Kaiser Leopolds I. trat und in seinen sechs Wiener Jahren seine wohl bedeutendsten Werke schuf. Aber auch in England wusste man Bechers Dienste und Wissen zu schätzen, und in London verstarb er schließlich.

Die Aufzählung der kaiserlichen Leibärzte wäre natürlich ohne Gerard van Swieten (1700-1772) nicht vollzählig. Leibarzt Maria Theresias, Präfekt der Wiener Hofbibliothek, Universitätsprofessor, Innovator der medizinischen Hochschulausbildung und Begründer der Älteren Wiener medizinischen Schule sind die wichtigsten seiner Eigenschaften und Tätigkeiten.

Bleiben wir noch bei Ärzten mit Nahebeziehung zum österreichischen Herrscherhaus. Der gebürtige Grazer Johann Leopold Auenbrugger von Auenbrugg (1722-1809), geboren als Gastwirtsohn, soll durch das Beispiel seines Vaters, der den Inhalt seiner Weinfässer durch Beklopfen feststellte, die „Perkussionstechnik“ erfunden und in die Medizin eingeführt haben. Er wurde ebenso Hofarzt Maria Theresias und betätigte sich darüber hinaus als Librettist für Antonio Salieri.

Auch Geistliche und Ordensleuten finden sich unter den namhaften Ärzten, zum Beispiel der gebürtige Italiener Gabriel von Ferrara (1543-1627), der sich als erster Generalkommissar der Barmherzigen Brüder einen Namen machte. Auf ihn gehen unter anderem die Krankenhäuser dieses Ordens in Wien, Graz oder Triest zurück.

## Vorschau

Aus der umfassenden Kenntnis der Naturwissenschaften entwickelten viele Ärzte bereits im 17. und 18. Jahrhundert ein über das rein Medizinische weit hinausgehende Interessen. Einer dieser Mediziner war Belsazar (Baltasar) Hacquet de la Motte, (1739/40-1815), geboren in der Bretagne und verstorben in Wien. Er wurde zu einem der bedeutendsten frühen Alpinisten, Botaniker, Chemiker und Bergbaufachmänner, und ihm verdanken wir frühe und wichtige wissenschaftliche Beschreibungen des österreichischen Alpenraumes.

Der Typus des Politikers, der, nicht zuletzt ob seines umfassenden Wissens, auch als Publizist, Parteigründer und Zeitungsherausgeber fungierte, entstand im 19. Jahrhundert und tritt uns im Arzt und großen Sozialdemokraten Viktor Adler (1852-1918) in seiner wohl ausgeprägtesten Form entgegen.

Weniger erfolgreich als Politiker und im politischen Spektrum sehr weit rechts angesiedelt war Burghart Breitner (1884-1956), Universitätsprofessor für Chirurgie in Innsbruck, als Schriftsteller unter dem Pseudonym Bruno Sturm tätig, und bekannt geworden in den russischen Kriegsgefangenenlagern des Ersten Weltkrieges als „Engel von Sibirien“. Er wurde 1950 Präsident des Österreichischen Roten Kreuzes und 1951 Bundespräsidentschaftskandidat des VdU.

Wer aber bedenkt heute noch, dass Hans Kudlich (1823-1917), allgemein 1848 als der österreichische „Bauernbefreier“ bekannt geworden, auch als Arzt tätig war. Der Schüler des als Entdecker der Vererbungslehre geltenden Gregor Mendel begann sein Medizinstudium allerdings erst nach dem Revolutionsjahr 1848 in Bern, schloss es 1853 in Zürich ab und emigrierte schließlich in die Vereinigten Staaten, wo er in Hoboken, New Jersey, auch seine Praxis betrieb.

Nicht vergessen werden im vorliegenden Werk natürlich auch jene Medizinerinnen und Mediziner, die aus einer Vielzahl von

## Vorschau

Gründen durch den Nationalsozialismus in die Emigration getrieben wurden und dort noch Großes leisteten. Zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang unter anderen die Kinderpsychoanalytikerin Dorothy Burlingham (1891-1979), die Österreich gemeinsam mit der befreundeten Familie Freud 1938 verließ und in London verstarb, die Psychoanalytikerin Helene Deutsch (1884-1982), die in Cambridge verstarb, der Psychoanalytiker Sigmund Freud (1856-1939) selbst, der in der Londoner Emigration verstarb, der Psychoanalytiker Josef Karl Friedjung (1871-1946) der sein Leben in Tel Aviv beschloss, oder der Pharmakologe und Biochemiker Ernst Peter Pick (1872-1960), der als Jude 1938 zur Emigration aus Wien gezwungen wurde und als angesehenen Forscher und Wissenschaftler in Rahway, New Jersey verstarb, ohne jemals in den USA heimisch zu werden.

Das Werk Karl F. Stocks, seiner Frau Marylène und Rudolf Heilingers listet aber auch eine Anzahl jüdischer Medizinerinnen und Mediziner auf, die in den dunklen Jahren zwischen 1938 und 1945 in den Vernichtungslagern des Dritten Reiches ihr Ende fanden.

Außergewöhnliche Lebensläufe werden durch das vorliegende Werk ebenso greifbar, zum Beispiel jener des Gustav von Gaal (1818/1819-1870), geboren in Eisenstadt, der als Mediziner an der Wiener Universität 1848 in die Wirren der Revolution geriet, in die Türkei floh, zum Islam übertrat und den Namen „Veli Bei“ annahm. Er wirkte bis zu seinem Tod 1870 als türkischer Stabsarzt in Sarajevo, publizierte nach 1848 aber auch über Wiener Verlage zu medizinischen Themen.

Ebenso außergewöhnlich, wenn auch auf eine ganz andere Weise, ist wohl der Lebenslauf des Johann Josef Gassner (1727-1779), der als Priester, Exorzist und Wunderheiler wirkte. Adam von Lebenwaldt schließlich (1624-1696), dem vor allem die Grazer Volkskundlerin Elfriede Grabner mehrere spannende Forschungsarbeiten widmete, war Arzt und Dichter. In Padua promoviert, wurde der gebürtigen Oberösterreichischer Landschaftsmedikus

## Vorschau

für die Obersteiermark, ließ sich zuletzt in Leoben nieder und beschrieb unter anderem auch die abergläubischen Praktiken und Riten seiner obersteirischen Heimat, da er in seinen Schriften vehement gegen diese auftrat. 1683 wurde er sogar in die Leopoldina aufgenommen. In seinem 1695 gedruckt erschienenen Heilbuch führte er unter anderem Kuren gegen die Pest an, und durch sein Werk als Dichter und Epigrammatiker wurde der „poeta laureatus“ ebenso bekannt.

Ein später Zeitgenosse Lebenwaldts war der Steirer Joseph Anton Stranitzky (1676-1726), der als Wundarzt und Zahnarzt tätig war, daneben aber lange Zeit ein unstetes Leben als Wanderschauspieler und Weinhändler führte. Er schuf die so typisch österreichische Figur des „Hanswurst“. Stranitzky wurde als Mediziner von der Wiener Universität schließlich als Zahn- und Wundarzt examiniert und anerkannt, Stranitzkys Sohn Augustin trat in medizinischer Hinsicht später in die Fußstapfen seines Vaters.

Aber nicht nur „promovierte Medizinerinnen und Mediziner“ werden in diesem Werk angeführt, auch Menschen, die ihr Medizinstudium abbrachen, um sich anderen Lebensaufgaben zu widmen, finden darin Erwähnung. Als Beispiel soll in diesem Zusammenhang Peter Altenberg, eigentlich Richard Engländer (1859-1919) dienen, der sein Studium der Medizin abbrach um sich als führender Schriftsteller, Feuilletonist, Aphoristiker und Dichter-Bohemien einen Namen zu machen.

Arthur Schnitzler (1862-1931) wird ebenfalls eher als Dichter, Dramatiker und Novellist konnotiert denn als Mediziner, obwohl er 1885 an der Universität Wien zum Doktor der Medizin promoviert wurde, am Wiener Allgemeinen Krankenhaus sowie an der Polyklinik in Wien wirkte und mehr als 70 medizinische Fachpublikationen und Rezensionen schuf. Für den Tiroler Arzt und Literaten Karl Schönherr (1867-1943) gilt Ähnliches.

Etwas „provinzieller“ hingegen ist das Beispiel des auch politisch wahrlich nicht unumstrittenen steirischen Arztes Hans Klopfer

## Vorschau

(1877-1944), der als einer der großen Mundartdichter der Steiermark gilt und darüber hinaus dichte und bunte Schilderungen der weststeirischen Menschen und Landschaft schuf.

Und die Musiker unter den Medizinern? Hier wären unter anderem zu nennen: Der Chirurg Theodor Billroth (1829-1894), zu seiner Zeit als Pianist und Violinist geschätzt, die Ärzte Benjamin, Gustav und Jospi Ipavec, allesamt zwischen 1829 und 1873 im damals steirischen St. Georgen an der Südbahn geboren und als Komponisten tätig. Josip (1873-1921) wurde durch seine Liedvertonungen nach Gedichten von Heinrich Heine bekannt, besonders aber durch das von ihm stammende erste slowenische Ballett *Možiček* (Hampelmännchen).

Schließlich verdient es auch Sepp Rosegger (1874-1948), ein Sohn Peter K. Roseggers, als praktischer Arzt im steirischen Langenwang tätig, in diesem Zusammenhang erwähnt zu werden. Von ihm stammen unter anderem zwei Opern, eine Sinfonie, ein weltliches Requiem und zahlreiche Chorwerke, die stark im Stil des Impressionismus stehen und zeitgenössisch in der Steiermark durchwegs positiv rezipiert wurden.

Für viele Mediziner lag, wohl aufgrund ihres Umganges mit dem „einfachen Volk“ am Land, auch das Gebiet der „Heimatforschung“ im weiteren Sinn in ihren Interessensbereich, und sie leisteten darin Großes und Bleibendes. Erwähnt seien hier für die Steiermark Viktor von Fossel (1846-1913), der nicht nur als Direktor des Grazer Allgemeinen Krankenhauses wirkte, sondern auch als Medizinhistoriker, der sich neben der Geschichte der Schulmedizin auch mit jener der Volksmedizin und dem medizinischen Aberglauben auseinandersetzte.

Sein oberösterreichisches Pendant wäre wohl am ehesten Ferdinand Krackowitzer (1851-1929), der als Mediziner und Bürgermeister in Gmunden wirkte und darüber hinaus eine dreibändige Geschichte seiner Heimatstadt vorlegte. Teile seiner umfassenden

## Vorschau

Sammlung verwaltet heute das Stadtmuseum in Wels. In Vorarlberg wiederum war es der Mediziner und Dichter Franz Josef Vonbun (1824-1870), der sich auch als Herausgeber Vorarlberger Sagen sowie als Heimatforscher in Schruns einen Namen machte.

Das vorliegende, umfassende bibliographische Werk umfasst natürlich auch jene Ärztinnen und Ärzte, die „nur“ als Mediziner Großes und Bleibendes geleistet haben, und jene, die es bis zu Nobelpreisehren gebracht haben wie etwa der Steirer Fritz Pregl (1869-1930), der sich als Physiologe und Chemiker einen Namen machte und schließlich für die von ihm entwickelte Mikroanalyse organischer Substanzen im Jahr 1923 mit dem Nobelpreis für Chemie ausgezeichnet wurde.

Dem vorliegenden, verdienstvollen Werk Karl F. Stocks, seiner Frau Marylène Stock und Rudolf Heilingers ist es zu verdanken, dass diese und noch viele andere bedeutende Informationen zu jenen Medizinerinnen und Medizinern, die bleibende Spuren in unserem Land hinterlassen haben, festgehalten und hervorgerufen werden, dass die vielfältigen Interessen und Wirkungsbereiche dieser Menschen, natürlich auch den Erfordernissen und Kenntnissen ihrer jeweiligen Zeit unterworfen, klar und deutlich erkennbar werden. Dieses Faktum macht das vorliegende Werk auch so interessant, und wertvoll.

Graz/Kumberg im Jänner 2017

*Bernhard Reismann*

Archivar der Technischen Universität Graz

# Vorschau

## Personalbibliographien österreichischer Medizinerinnen und Mediziner

### **Abels, Hans**

**\*1873 Wien: +1945 (GB)**

*Kinderarzt, Universitätslehrer in Wien.* [1]

Hans Abels. - In: Merinsky, Judith: Die Auswirkungen der Annexion Österreichs durch das Deutsche Reich auf die medizinischen Fak. d. Universität Wien im Jahre 1938. Biographien entlassener Professoren u. Dozenten. - Wien: Univ. Diss., 1981, Bl. 1-2. *Werke.* [2]

### **Adler, Alexandra**

**\*1901 Wien: +2001 New York**

*Neurologin, Psychiaterin; Tochter Alfred Adlers.* [3]

Alexandra Adler. - In: Psychotherapie in Selbstdarstellungen / hrsg. von Ludwig von Pongratz. - Bern: Huber, 1973, S. 11-33. *Schriftenverz. S. 32-33.* [4]

### **Adler, Alfred**

**\*1870 Rudolfsheim bei Wien: +1937 Aberdeen**

*Arzt, Psychotherapeut, Begründer der Individualpsychologie.* [5]

**Bühler, Karl:** Adler / Karl Bühler. - In: The psychological Register. Ed. by Carl Murchison (u. a.) 2. Worcester, Mass. 1929, S. 297; 3. 1932, S. 584-586. *Werke.* [6]

**Seelhammer, Nikolaus:** Die Individualpsychologie Alfred Adlers: dargestellt und kritisch untersucht vom Standpunkt der katholischen Moralthologie / Nikolaus Seelhammer. - Düsseldorf: Schwann, 1934. - 186 S. (Abhandlungen aus Ethik und Moral; 12.) *Bibl. in Anmerkungen S. 174-186.* [7]

**Čečetka, Juraj:** Pedagogika a adlerovska individualna psychologia: (Mit deutscher Zusammenfassung) / Juraj Čečetka. - Bratislava, 1936. - 151 S. Beschreibung [Umschlagt.:] La pédagogie et la psychologie adlerienne de l'individu (Spisy filos. Fak. Univ. Komenského v Bratislavě. 22.) *Bibl. S. 131-136: Werke und Literatur.* [8]

**Essen, Jac. van:** Alfred Adler en zijn Individualpsychologie 7. 2. 1870 - 28. 5. 1937 met een bibliographie zijner werken / Jac. van Essen. - In: Nederlandsche Tijdschrift voor de psychologie en haar grensgebieden. 6. Amsterdam 1938/1939, S. 16-33. *Bibl. S. 28-33: 113 Titel Werke.* [9]

**Vaissiere, J. de la:** Bibliographie Adlerienne / J. de la Vaissiere. - In: Archives de philosophie. 13. Paris 1938, H. 3, S. 135-137. *59 Werke.* [10]

# Vorschau

**Orgler, Hertha:** Alfred Adler: The man and his work. Triumph over the inferiority complex / Hertha Orgler. - 2. ed. - New York, 1947. - 240 S.

*Bibl. S. 236-238: Werke.* [11]

**Way, Lewis:** Adler's Place in psychology: / Lewis Way; introd. by Alexandra Adler. - London: Allen & Unwin, 1950. - 334 S.

*Bibl. S. 319-320: Werke und Literatur.* [12]

**Adler, Alfred:** The Individual psychology of Alfred Adler: a systematic presentation in selections from his writings / Ed. and annot. by Heinz L[udwig] Ansbacher and Rowena R. Ansbacher.. - New York, 1956. - XXIII, 503 S.

*S. 465-470: Chronolog. Werkverzeichnis 1904-1944; S. 471-477: Sekundärliteratur: 121 Titel; S. 479-503: Index.* [13]

**Orgler, Hertha:** Alfred Adler: Der Mann u. sein Werk. Triumph über den Minderwertigkeitskomplex / Hertha Orgler. - Wien, Innsbruck: Urban & Schwarzenberg, 1956. - VII, 259 S.

*Bibl. S. 253-255: Werke u. Übersetzungen.* [14]

**Bottome, Phyllis:** Alfred Adler: A portrait from life / Phyllis Bottome. - 3. ed. - New York: Vanguard Press, 1957. - 300 S.

*Bibl. S. 288-289: Werke, chronologisch geordnet.* [15]

**Bleidick, Ulrich:** Die Individualpsychologie in ihrer Bedeutung für die Pädagogik / Ulrich Bleidick. - Mühlheim (Ruhr): Setzkorn-Scheifhacken, 1959. - 202 S.

(Pädagogik der Gegenwart; 4.)

*Bibl. S. 191-202.* [16]

**Adler, Alfred:** Superiority and social interest: a collection of later writings / ed. by Heinz L[udwig] Ansbacher and Rowena R. Ansbacher. With a biographical essay by Carl Furtmüller. - (1. publ.). - London: Routledge & Kegan Paul, 1965. - XIX, 432 S., mit Portr. *S. 398-417: Chronolog. Werkverzeichnis 1898-1964; S. 391-393: Sekundärlit.; S. 419-432: Register.* [17]

**Rom, Paul:** Alfred Adler und die wissenschaftliche Menschenkenntnis / Paul Rom. - Frankfurt/M.: Kramer, 1966. - 142 S.

*Bibl. S. 137-139: 44 Titel Werke und Literatur.* [18]

Alfred Adler. - In: Schule und Psychologie. - München, Basel. 17. 1970, S. 389-395. *S. 389: Zeittafel; S. 389-392: Schriftenverzeichnis (chronolog. 1904-1944); S. 393-395: Auswahl individualpsychologischer Schriften: 57 Titel.* [19]

Alfred Adler. - In: Stern, Desider: Werke von Autoren jüdischer Herkunft in deutscher Sprache. - Sonderausg. der 3. Aufl. - Wien 1970, S. 55.

*Werke und Literatur.* [20]

**Ansbacher, Heinz Ludwig:** Die Wiederentdeckung Alfred Adlers in den Vereinigten Staaten: / Heinz Ludwig Ansbacher; Rowena R. Ansbacher. - In: Schule und Psychologie. - München, Basel. 17. 1970, S. 355-366.

*S. 365-366: Werke und Literatur.* [21]



# Vorschau

## **Zsigmondy, Adolf**

**\*1816 Preßburg: +1880 Wien**

*Zahnarzt, Universitätslehrer in Wien. [6442]*

Adolf Zsigmondy. - In: Mecenseffy, Grete: Evangelische Lehrer an der Universität Wien. - Graz, Wien, Köln, 1967, S. 83-84.

*S. 84: Werke u. Lit. [6443]*

Adolf Zsigmondy. - In: Kocher, Klaus: Personalbibliographien von Professoren und Dozenten an der Medizinischen Fakultät der Universität Wien für das Fach Zahnheilkunde im ungefähren Zeitraum von 1820-1940: mit biogr. Angaben u. Überblicken über wichtige bearb. Sachgebiete. - Erlangen-Nürnberg: Univ. Diss., 1973, S. 34-39.

*Bibl. S. 36-38: 24 Titel Werke. [6444]*

## **Zsigmondy, Otto**

**\*1860 Wien: +1917 Wien**

*Zahnarzt, Universitätslehrer in Wien. [6445]*

Otto Zsigmondy. - In: Kocher, Klaus: Personalbibliographien von Professoren und Dozenten an der Medizinischen Fakultät der Universität Wien für das Fach Zahnheilkunde im ungefähren Zeitraum von 1820-1940: mit biogr. Angaben u. Überblicken über wichtige bearb. Sachgebiete. - Erlangen-Nürnberg: Univ. Diss., 1973, S. 52-57.

*Bibl. S. 54-56: 26 Titel Werke. [6446]*

## **Zucker кандl, Emil**

**\*1849 Raab (Györ, Ungarn): +1910 Wien**

*Anatom, Universitätsprofessor in Graz und Wien [6447]*

**Tandler, Julius:** Emil Zucker кандl / Julius Tandler. - In: Die Feierliche Inauguration des Rektors der Wiener Universität. - 1910/11, S. 39-52.

*Schriftenverz. S. 42-52 [6448]*

Emil Zucker кандl. - In: Almanach der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. - Wien. 61. 1911, S. 364-371.

*Bibl. im Text [6449]*

Zucker кандl, Emil. - In: Stober, Michael: Personalbibliographien der Professoren und Dozenten der Anatomie an der Medizinischen Fakultät der Universität Wien im ungefähren Zeitraum von 1845 bis 1969: mit biograph. Angaben u. Überblick über die Hauptarbeitsgebiete. - Erlangen-Nürnberg: Univ. Diss., 1971, S. 41-54.

*Lit. S. 41; Titel u. Auszeichnungen S. 41-42; Werke S. 42-53: 192 Titel. [6450]*

# Vorschau

## **Zuckerkindl, Otto**

**\*1861 Raab (Győr, Ungarn): +1921 Wien**

*Urologe, Universitätsprofessor in Wien. [6451]*

**Hochenegg, Julius von:** Professor Dr. Otto Zuckerkindl / Julius von Hocheneegg. - In: Die Feierliche Inauguration des Rektors der Wiener Universität. - 1921/22, S. 42-46. *Schriftenverz. S. 43-46. [6452]*

## **Zumbusch, Leo von**

**\*1874 Wien: +1940 München**

*Dermatologe, Universitätsprofessor in Wien. [6453]*

Leo Ritter von Zumbusch. - In: Siegl, Norbert: Personalbibliographien von Professoren der I. Wiener Hautklinik im ungefähren Zeitraum von 1845-1969. - Erlangen-Nürnberg: Univ. Diss., 1971, S. 40-43. *S. 41-42: 12 Titel Werke [6454]*

## **Zweig, Walter**

**\*1872 Brünn (Mähren): +1953 Kensington (London)**

*Internist, Universitätsprofessor in Wien. [6455]*

Walter Zweig. - In: Stangl, Thomas: Personalbibliographien von Professoren und Dozenten der Inneren Medizin an der Medizinischen Fakultät der Universität Wien im ungefähren Zeitraum von 1890-1950: mit biogr. Angaben u. Überblicken über die Hauptarbeitsgebiete. - Erlangen-Nürnberg: Univ. Diss., 1972, S. 158-168. *Bibl. S. 160-168: 99 Titel Werke. [6456]*



# Vorschau

## Register

### Unbestimmte Geburtsdaten

- \*(?) » Bischoff, Ernst Christoph
- » Blazina, Joseph
- » Friedlowsky, Anton
- » Ganner, Hans
- » Kasper, Elisabeth Anna
- » Keil, Wolfgang W.
- » Nosko, Inge
- » Poll, Nikolaus
- » Savor, Rudolf
- » Stiebitz, Robert
- » Zehetmayer, Franz

### Register nach Geburtsdaten

- \*12?? Wiener Neustadt » Heinrich von Neustadt
- \*1400[ca] Wien [n.a. Schrick, NÖ] » Puff, Michael
- \*1423/1426 Amberg (Oberpfalz) » Mayr, Georg (I)
- \*1435[ca.] Feldkirch » Ellenbog, Ulrich
- \*1437[n.a.1447] Feldkirch » Münzer, Hieronymus
- \*1445/50 Grein (OÖ) » Tichtel, Johannes
- \*1450/1460 Wien » Stainpeyß, Martin
- \*1455/1460 Budweis » Faber, Wenzel
- \*1470[ca] (?) » Poll, Nikolaus
- \*1473 Schweinfurt » Cuspinian, Johannes
- \*1480[ca] Deutschland » Ritz, Paul
- \*1480[ca] Mazzo (Italien) » Iserin, Georg
- \*1482/1498[?] Rain am Lech (Bayern) » Tannstetter, Georg
- \*1485 St. Gallen (CH) » Watt, Joachim von
- \*1490[ca] Ravensburg » Hummelberg, Gabriel
- \*1493 Einsiedeln (CH) » Paracelsus
- \*1495/1500 Dornbirn » Fabri, Ulrich
- \*1497 Troppau » Emericus, Franciscus
- \*14?? Meißen an der Elbe (Sachsen) » Brack, Wenzeslaus
- \*1500 Siena » Mattioli, Pietro Andrea
- \*1500[ca] Bludenz » Gassner, Thomas
- \*1505 Lindau » Gasser, Achilles Pirmin
- \*1508 Olmütz » Cornax, Matthias
- \*1510[ca] Brescia » Merenda, Johann Peter
- \*1514 Kreuzburg (Thüringen) » Lagus, Fridericus
- \*1514 Udine » Weidner von Billerburg, Paulus
- \*1514 Wien » Lazius, Wolfgang
- \*1519 Breslau (Schlesien) » Crato von Krafftheim, Johannes
- \*1520 Wien » Aicholz, Johann
- \*1525 Prag » Hagecius, Thaddaeus
- \*1527 Courtray » Coturnossius, Wilhelm
- \*1529 Lauban (Oberlausitz) » Fabricius, Paulus
- \*1531 Tyrnau (Ungarn, Slowakei) » Sambucus, Johannes
- \*1537 Zwickau » Coronarius, Diomedes
- \*1539 Klausenburg » Jordan, Thomas
- \*1542 Langenlois » Charopus, Andreas
- \*1543[ca.] Mailand » Ferrara, Gabriel von
- \*1566 Breslau » Jessenius, Johannes
- \*1570/72 Görlitz » Kober, Tobias
- \*1571 Graz » Widmann, Christoph
- \*1595 Landskron (Böhmen) » Marci, Johannes Marcus
- \*15?? Baarle (Nordbrabant) » Dadius, Andreas
- \*15?? Waldenstein (Krn) » Reisacher, Bartholomeus
- \*1600 Kuttendorf (Böhmen) » Stoltz von Stoltzenberg, Daniel
- \*1603 Wien » Häringshauser, Johannes
- \*1624 Montblyart (Hennegau, Belgien) » Sorbait, Paul de
- \*1624 Sarleinsbach (Mühlviertel) » Lebewaldt, Adam von
- \*1635 Speyer » Becher, Johann Joachim
- \*1648 Plan (Böhmen) » Löw-Erlsfeld, Johann von
- \*1654 Innsbruck » Weinhart, Ferdinand Karl
- \*1661 Brünn (Mähren) » Kamel, Georg Joseph
- \*1668 Klagenfurt » Rampichler, Ferdinand
- \*1670 Bologna » Garelli, Pius Nikolaus
- \*1676 Graz (nach anderen Knittelfeld) » Stranitzky, Joseph Anton
- \*1690 Bologna [n.a. Preci, Umbrien] » Bacchettoni, Hieronymus Leopold

# Vorschau

- \*1694 Walgau (Vlbg) » Duelli, Franz
- \*16?? Franken » Greisel, Johann Georg
- \*16?? Wien » Wolfstriegel, Laurentius
- \*1700 Leiden (NL) » Swieten, Gerard van
- \*1703 Haag » Haen, Anton de
- \*1709 Brünn (Mähren) » Schellenberger, Carl Emanuel
- \*1719 Bozen » Menz zu Schönfeld, Johann Josef von
- \*1719 Salburg » Niderl, Franz Joseph
- \*1721 Saulgau » Störck, Melchior
- \*1722 Graz » Auenbrugger von Auenbrugger, Johann Leopold
- \*1722 Rooth (Luxemburg) » Crantz, Heinrich Johann Nepomuk von
- \*1723 Cavalese (Südtirol) » Scopoli, Giovanni Antonio
- \*1724 Dresden » Kramer, Wilhelm Heinrich
- \*1725 Karlsbad (Böhmen) » Becher, David
- \*1725 Prag » Well, Johann Jacob
- \*1726 Wien » Bernhard, Johann Anton von
- \*1727 Braz bei Bludenz » Gassner, Johann Joseph
- \*1727 Leyden (Niederlande) » Jacquin, Nikolaus Joseph von
- \*1728 Lingenau » Willburg, Karl Anton von
- \*1728 St. Zenone bei Padua » Brambilla, Giovanni Alessandro
- \*1731 Saulgau (Schwaben) » Störck, Anton
- \*1731 Wien » Rechberger, Johann Anton
- \*1733 Wien » Quarin, Joseph von
- \*1734 Iznang am Bodensee (Vorderösterreich) » Mesmer, Franz Anton
- \*1734 Tetschen (Böhmen) » Thun und Hohenstein, Franz Joseph von
- \*1735 Schalkendorf (Oberkrain) » Christian, Thomas
- \*1735 Wien » Plenk, Jakob Joseph
- \*1737 Innsbruck » Steidele, Raphael Johann
- \*1738 Flinsberg (Schlesien) » Wolstein, Johann Gottlieb
- \*1739 Bomal (Luxemburg) » Collin, Matthäus
- \*1739[oder 1740] Leconquet (Bretagne) » Hacquet de la Motte, Belsazar
- \*1740] Leconquet (Bretagne) » Hacquet de la Motte, Belsazar
- \*1742 Erzingen (Schwaben) » Stoll, Maximilian
- \*1742 Rosenau (Krnst) » Gaggl, Philipp
- \*1744 Amberg (Oberpfalz) » Reinlein, Jakob
- \*1744[n.a.1745] Telfs (Tirol) » Weißenbach, Alois
- \*1745 Malta » Schneider, Robert von (1)
- \*1745 Rothalben (Baden) » Frank, Johann Peter
- \*1749 Budweis » Beinl, Anton
- \*1749 Lippsitz (Mähren) » Procháska, Georg
- \*1751 Regen (Bayern) » Schmidt, Karl
- \*1751 Uffenheim » Boer, Lukas Johann
- \*1752 Czech bei Prossnitz (Mähren) » Hunczovsky, Johann Nepomuk
- \*1753 Bonn » Ferro, Pascal Joseph von
- \*1754 Agram » Domin, Franjo Josip
- \*1755 Fürstenfeld » Wittmann, Michael Ferdinand
- \*1756 Wien » Ueberlacher, Gregor
- \*1757 Tepl (Böhmen) » Nehr, Johann Joseph
- \*1758 Saulgau » Rosenstihl, Wunibald
- \*1758 Tiefenbrunn (Schwaben) » Gall, Franz Joseph
- \*1759 Aub bei Würzburg » Schmidt, Johann Adam
- \*1759 Mons (Belgien) » Serre, Johann Jacob Joseph
- \*1760 Graz » Fröhlich von Fröhlichsthal, Anton
- \*1760 Lorch (Deutschland) » Schmitt, Wilhelm Joseph
- \*1760 Wien » Rudtorffer, Franz Xaver von
- \*1761 Kreibitz (Böhmen) » Haenke, Thaddaeus
- \*1761 Mainz » Hartenkeil, Johann Jakob
- \*1763 Wien » Beer, Georg Joseph  
- » Hildenbrand, Johann Valentin von
- \*1764 Teplitz-Schönau (Böhmen) » John, Johann Dionys
- \*1764 Weißenbach (Stmk) » Göllis, Leopold Anton
- \*1765 Bruchsal (Bad.-Württ.) » Preiss, Balthasar
- \*1765 Karlsberg (Kärnten) » Vetter, Aloys Rudolph
- \*1767 Wertheim (Württemberg) » Bremser, Johann Gottfried
- \*1769 Teplitz (Böhmen) » Mikan, Johann Christian
- \*1770 Genf » Carro, Johann de

# Vorschau

- Zoologe: Wien » Mojsisovics von Mojsvár, August  
- : Wien » Myrbach-Rheinfeld, Hellmut  
- : Wien » Redtenbacher, Ludwig  
- : Wien » Schawerda, Karl  
- : Wien » Schmarda, Ludwig Karl  
- : Wien » Schreibers, Carl Franz Anton von  
- : Wien » Staffe, Adolf  
- : Wien » Toldt, Karl (jun.)  
- : Wien » Wilckens, Martin  
- : Wien » Zimmermann, Stephan  
- : Württemberg » Jaeger, Gustav (1)
- Zoologin: Ärztin: Histologin: Wien » Eberl-Rothe, Gertrude
- Zoth, Oscar 4724,4725  
Zottl, Anton 4508,4510  
Zsámboky-könyvtár katalógusa 4842  
Zsigmondy, Adolf 6442-6444  
Zsigmondy, Otto 6445,6446  
Zsok, Otto 1155
- Zu Leben und Werk von Nikolaus Joseph Freiherr von Jacquin 2928  
Zu Paulus Ricius (ca 1480-1541/42) 4691  
Zucker кандl, Emil 6447-6450  
Zucker кандl, Otto 6451,6452  
Zudrell, Petra 3934
- Zürich: Chirurg » Clairmont, Paul Johann  
- : Universität Zürich: Anatom » Zenker, Wolfgang  
- : Universität Zürich: Pathologe: Prag » Klebs, Edwin  
- : Universität Zürich: Physiologe: Leipzig » Ludwig, Karl Friedrich Wilhelm
- Zürner, Heidemarie 1177  
Zum 15. Todestag von Dr. Hans Kux 3330  
Zum 50. Todestag des Chirurgen Burghard Breitner 502  
Zum 80. Geburtstag von Professor Dr. Otto Pözl 4366  
Zum Abschied 2478  
Zum Aphorismus der Wiener Moderne 5318  
Zum Begriff der Zärtlichkeit bei Freud und Hölderlin 2058  
Zum Erholen sind sie da 5298  
Zum Gedächtnis Viktor Fossels 1028  
Zum Verhältnis von traditioneller Ethik und Psychoanalyse 1424  
Zum Verhältnis von Trieb- und Gesellschaftstheorie bei Wilhelm Reich 4607
- Zum Verständnis und Unverständnis von Rudolf Trebitsch 5937  
Zum Werk von Ernst Weiß 6178  
Zumbusch, Leo von 5705,6453,6454  
Zur ärztlichen Laufbahn der Brüder Seligmann aus Nikolsburg im Wien des 19. Jahrhunderts 5611  
Zur alternativen, ganzheitlichen Behandlung 3678,5539  
Zur Bedeutung der Personalität im erzieherischen Verhältnis unter dem Aspekt der Logotherapie und Existenzanalyse Viktor E. Frankls 1115  
Zur Beziehung Franz Anton Mesmer - Franz Xaver Messerschmidt 3719  
Zur Dialektik des Seelischen 4583  
Zur Editions-geschichte der Icones plantarum rariorum von Nicolaus Joseph von Jacquin 2926  
Zur Erinnerung an Alexander Rollett 4724  
Zur Erinnerung an Dr. Aldo Martina 3629  
Zur Erinnerung an Dr. Anton Holler 2857  
Zur Erkenntnis des Unbewußten und andere Schriften zur Psychoanalyse 876  
Zur Genesis des "Adler-Archivs" 119  
Zur Geschichte der österreichischen Brasilien-expedition 1817-1835 4372  
Zur Geschichte der Paracelsustradition in Villach 4139  
Zur Gesundheitsökonomie der F. X. Mayr-Kur 3677  
Zur Grammatik psychischer Schrift 1651  
Zur Lebensgeschichte Daniel Roths 4766  
Zur Poetik des Traums bei Franz Kafka und Sigmund Freud 2218  
Zur Problematik der Nachlasserschließung von Naturwissenschaftlern 454  
Zur Psychopathologie des Alltagslebens 1728  
Zur Quellsituation des ethnographischen Pöchl-Nachlasses 4355  
Zur Rezeption Arthur Schnitzlers in Rußland 5088  
Zur Sprache des Paracelsus 4170  
Zur Systematik des erziehungswissenschaftlichen Denkens im Werk von Sigmund Freud 1552  
Zur Theorie der religiösen Erziehung 1107

# Vorschau

- Zur Todeskrankheit des Paracelsus 4083  
Zur vital indizierten operativen Thorakoskopie und Speleoskopie im Rahmen von Notfallserkrankungen im Thorasbereich 4853  
Zurück zu Freuds Texten 1574  
Zwang: Paranoia 1240  
Zwangsjacke und Couch 2341  
Zwanziger, Gustav Adolf 6291  
Zwei Arten von Identifikation mit dem Aggressor - nach Ferenczi und Anna Freud 896  
Zwei frühe Rezensionen zu Arthur Schnitzlers Spätwerken "Fräulein Else" und "Therese" 5249  
Zwei Psychologen und ihre Freundschaft 2203  
Zwei Reigen 5232  
Zwei Theaterstücke und ein Essay 301  
Zwei unbekannte Briefe Johann Ecks an Johannes Cuspinian 621  
Zwei Vertreter der Ermutigungspädagogik 62  
Zweig Stefan: Freud, Sigmund 1975,6378  
Zweig, Arnold: Freud, Sigmund 2152  
- : Über-Ich 1794  
Zweig, Stefan 1445,1825,5144,5239,5293  
Zweig, Stefan: Bahr, Hermann 1445  
- : Freud, Sigmund 1445,1546,2203  
- : Gouvernante, Die 5225  
- : Rilke, Rainer Maria 1445  
- : Schnitzler, Arthur 1445,5239  
- : Suizig 6256  
- : Weiß, Ernst 6200  
Zweig, Walter 6455,6456  
Zweimal Cervantes 6239  
Zwettl: Heimatforscher » Weinrich, Berthold  
Zwettler-Otte, Sylvia 1716,3431  
Zwickau » Coronarius, Diomedes  
Zwischen Kulturkritik und Melancholie 198  
Zwischen männlichem Tauschobjekt und lebendigem Gastgeschenk 5359  
Zwischen Natur- und Sittengesetz 3537  
Zwischen Ohnmacht und Allmacht 51  
Zwischen Protokoll und Pose 5178  
Zwischen Psychoanalyse und Mystik 100  
Zwischen Tradition und Modernität 5147  
Zwischenspiel 5434